



Kg 4691, 4<sup>o</sup>  
(vol. I)

Pa. 72  
6.

# EDICT

Daß

die Landes- Kinder

hinführo

bloß auf einheimischen

## Universitäten, GYMNASIIS

### und Schulen studiren,

und

solches bey suchender Beförderung bescheinigen ;

wann sie aber

### ausländische Academien auch nur auf ein Viertel Jahr besuchen,

von allen Civil- und geistlichen Bedienungen / auch Regiments-  
Quartier-Meister und Auditeur-Stellen auf Zeit Lebens  
ausgeschlossen seyn!

### und überdem gegen die Adeltichen

nach Anleitung des Edicts vom 16. January 1748.  
mit Confiscation ihres Vermögens / verfahren werden solle.

De Dato Berlin/ den 19. Juny 1751.

C L E B E,

Bedruckt bey Joh. Rud. Sigmann / Königl. Preussl. Hof-Buchdrucker.



**Wir** **Friderich**, von  
**Gottes Gnaden**, **König**  
in Preussen, **Marggraf** zu  
**Brandenburg**, des **Heil. Röm.**

**Reichs** **Erz-Cämmerer** und **Churfürst**, **Souverainer** und  
**Oberster** **Hergog** von **Schlesien**, **Souverainer** **Pring** von **Dranien**/  
**Neufchatel** und **Vallengin**, wie auch der **Grasschaft** **Glas**, in **Gel-**  
**dern**, zu **Magdeburg**, **Cleve**, **Gütich**, **Berge**, **Stettin**, **Pommern**/  
der **Cassuben** und **Wenden**, zu **Mecklenburg** und **Grossen** **Hergog**/  
**Burggraf** zu **Nürnberg**, **Fürst** zu **Halberstadt**, **Minden**, **Lamin**/  
**Wenden**, **Schwertin**, **Rageburg**, **Ost-Friesland** und **Mörs**, **Graf** zu  
**Hohenjollern**, **Ruppin**, der **Marck**, **Ravensberg**, **Hohenstein**, **Leck-**  
**lenburg**, **Schwern**, **Linaen**, **Böhren** und **Leerdam**, **Herr** zu **Raven-**  
**stein**, der **Lande** **Hofstock**, **Stargardt**, **Lauenburg**, **Bütow**/  
**Arlay** und **Breda** / *ic. ic. ic.*

Eh<sup>n</sup> kund und fügen hiemit zu wissen, daß obschon durch  
Unser allergnädigstes Edict vom 14. Octobr. 1749. Unsern  
Landes-Kindern, wann sie nicht von aller öffentlichen Be-  
dienung in Unsern Landen ausgeschlossen seyn wollen, der  
Besuch derer fremden Univeritäten untersaget, und sie an-  
gewiesen worden, auf einheimischen Academien zu studiren,  
Wir dennoch zu Unserm besondern Mißfallen vernehmen  
müssen, daß dieselben solchem Verboth zuwider häufig nach  
ausländischen Univeritäten und Schulen gehen, und wann  
sie daselbst zwey bis drey Jahr zugebracht haben, sie vorge-  
dachte auf dergleichen Contravention von Uns gesetzte Stra-  
fe dadurch zu eludiren suchen, daß sie sich ohngefehr ein hal-  
bes Jahr oder auch noch wohl weniger Zeit auf einer ein-  
heimischen Academie aufhalten, und unter solchem Behelf  
hiernächst ihnen anständige Civil- oder geistliche Bedienung-  
gen frey suchen, auch erhalten.

Wie

Wie wir aber dergleichen unerlaubten Kunstgriffen fern-  
erhin nachzusehen um so weniger gemeynet sind, da Lehr-  
begierige Gemüther sich auffser allen Zweifel auf unsern  
Univeritäten so gut als auswärtig zu habitiren und quali-  
ficiren Gelegenheit haben: So wollen Wir vorgedachtes  
Edict vom 14. Octobr. 1749. hiemit und Krafft dieses noch-  
mahls dergestalt wiederhohlet und erneuert haben, daß alle  
unsere Landes-Kinder, wes Standes sie auch seyn, wann  
dieselben in unsern Landen befördert zu werden wünschen,  
von nun an einzig und allein auf einländischen Univeritä-  
ten, Gymnasii und Schulen denen Studiis obliegen, und  
durchaus keine auswärtige Academien, Gymnasia und  
Schulen, wann es auch nur ein halbes oder viertel Jahr  
wäre, studirens halber frequentiren, oder ohnfehlbar gewär-  
tigen sollen, in unsern gesanten Provinzien und Landen  
zu keiner Justiz-Cammer- geistlichen- oder andern öffentli-  
chen Civil-Bedienung, sie möge Nahmen haben, wie sie wolle,  
desgleichen zu keiner Regiments-Quartier-Meister und Au-  
diteur-Stelle jemahlen zu gelangen, sondern von aller Be-  
förderung auf ihre ganze Lebens-Zeit als untüchtig und  
incapable ausgeschlossen zu bleiben, wie dann die von Adel  
auch überdem mit der per Edictum vom 16. Januar. 1748.  
auf die Reisen und Aufenthalt auffser Landes geordneten  
Confiscation ihres Vermögens ohnmachbleiblich bestraffet  
werden sollen.

Wir wollen auch, damit diese unsere höchste Intention  
um so leichter erreicht werden könne, daß künfftig niemand  
zu einiger Civil- oder geistlichen Bedienung, Regiments-  
Quartier-Meister und Auditeur-Stelle angenommen wer-  
den solle, welcher nicht zuvor durch ein glaubwürdiges Attest  
zu erweisen vermag, daß er von der Zeit dieses erneuerten  
Verbots an sich niemals auf fremden Academien und Schu-  
len

len aufgehalten, sondern seine Studia bloß auf einheimischen  
Universitäten, Gymnasis und Schulen absolviret habe.

Unserm Erats-Ministerio, imgleichen sämtlichen Regierun-  
gen, Justitz-Collegiis und Consistoriis, auch Krieges- und  
Domänen-Cammern, nicht weniger Unserm General-  
Auditoriat befehlen Wir aber hiemit so gnädig als ernstlich,  
über dieses renovirte Edict mit allem Nachdruck und Schärffe  
zu halten, die Contravenienten, nach Anleitung desselben,  
ohne die geringste Nachsicht, wann sie Bedienungen su-  
chen, abzuweisen, auch gegen dieselben, wann sie von  
Adel sind, überdem mit Confiscation ihres Vermögens zu  
verfahren, wie dann das Officium Fisci besonders darun-  
ter mit zu vigiliren, und seines Amtes wahrzunehmen hat.  
Urkundlich unter Unserer höchst eigenhändigen Unter-  
schrift und aufgedruckten Königlichen Innsiegel. Gege-  
ben Berlin den 19. Juny 1751.

Eriderich.



L. L. v. Danckelmann.

Kg 469i (1)  
4°

HS-Abt.

1018

1011





243

# EDICT

Daß

die Landes = Kinder

hinsübro

bloß auf einheimischen

U  
n  
i  
v  
e  
r  
s  
i  
t  
ä  
t  
e  
n,  
Y  
M  
N  
A  
S  
I  
I  
S

S  
c  
h  
u  
l  
e  
n  
s  
t  
u  
d  
i  
r  
e  
n,  
u  
n  
d

u  
n  
d

u  
n  
d

wann sie aber

u  
n  
d

u  
n  
d

u  
n  
d

Anleitung des Edicts vom 16. January 1748.

tion ihres Vermögens; verfahren werden solle.

De Dato Berlin/ den 19. Juny 1751.

C L E B E,

Joh. Rud. Sigmann / Königl. Preussl. Hof-Buchdrucker.

